Fam. Cistineæ. Cistusgewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25. Capsélla Vent. Hirtentäschchen.

C. Bursa-pastóris Mönch. Gemeines H. Gemein an unbebauten Stellen, Wegrändern, Rainen, auf Aeckern von der Ebene weg bis in die Voralpen. Blüht bei gelindem Wetter selbst im Winter.

26. Ísatis L. Waid.

Is. tinctória L. Färber-W. Bisher nur ganz sporadisch, so z. B. an dem Eisenbahndamm zwischen *Rorschach* und *Horn* (*B. Wrtm.*), offenbar mit Grassamen eingeschleppt. Dürfte einstweilen nur als Irrgast, nicht als eingebürgert zu betrachten sein.

27. Néslia Desv. Neslie.

N. paniculáta Desv. Rispige N. Sehr zerstreut. In Gerstenäckern vor *Vättis* 950 M., wurde dort schon von *Custer*, in neuerer Zeit auch von *Brügger* beobachtet; als Getreideunkraut zwischen *Thal* und *Heiden* (*Stud. Zollikofer*); auf Kiesboden am Ufer der Glatt bei *Niederuzwil* (*B. Wrtm.*).

28. Ráphanus L. Rettig.

R. Raphanístrum L. Acker-R. Als Ackerunkraut gemein durch das ganze ebene und Hügelgebiet. Im *Rheinthal* und um *St. Gallen* auch die gelbblühende Form.

7. Fam. Cistineæ. Cistusgewächse.

Heliánthemum Tournef. Sonnenröschen.

1. **H. œlándicum Wahlbrg. Oelandisches S.** Verbreitet durch die ganze mittlere Alpenregion an felsigen,

---

wechslung, welche von andern Botanikern begangen wurde; er war ein viel zu trefflicher Beobachter, als dass er sich eine solche Ungenauigkeit hätte zu Schulden kommen lassen.

sonnigen Stellen, vorzüglich auf Kalk, seltener auf Flysch und Verrucano; steigt nicht bis zur Schneegrenze hinauf.

Gewöhnlich findet sich die Form: β. *hirtum* = *H. alpestre Rchb. ic.* — Weit seltener ist α. *glabrum* und zwar nur gemengt mit der Var. β, so z. B. am *Kaiserruck* in den Churfirsten (*Feurer*), an der *Kammhalde* in den Appenzelleralpen (*Th. Schl.*). — γ. *tomentosum* = *H. canum Dun.* wurde bisher im Gebiete noch gar nicht beobachtet.

2. **H. vulgáre Gärtn. Gemeines S.** An Rainen, auf Hügeln, steinigen und felsigen Plätzen durch das ganze Gebiet verbreitet. Steigt in den Kalkalpen bis zu 2000 M. hinauf und zeigt sich dort etwas weniger behaart und grossblumiger (*H. vulg. grandiflorum Koch*) als in den tiefern Regionen. Findet sich nicht selten in grosser Menge beisammen, färbt z. B. die sonnigen Geröllhalden an der Bündnergrenze gegen *Ramoze*, sowie solche an den Abhängen der Appenzelleralpen gegen das Rheinthal ganz gelb (*Th. Schl.*). — Jene Abart, deren Blätter unten weissfilzig sind (*H. vulg. discolor Rchb.*), scheint bei uns zu fehlen.

8. Fam. Violarieæ. Veilchengewächse.

Víola L. Veilchen.

1. **V. palústris L. Sumpf-V.** Auf moorigen, sumpfigen Berg- und Alpweiden. *Obersiezalp* 1680 M. im Weisstannenthal (*Th. Schl.*). Terzener-Voralpen bis auf *Seewen* 1620 M. in sehr kleinen Exemplaren (*Th. Schl.*). Oberhalb *Amden* 1500 M. (*Jäggi*). *Matschuelalp* ob *Buchs* 1800 M. (*Th. Schl.*). — Appenzelleralpen: ob *Wildhaus* am Fusse des *Schafberges*, *Furglen* 1470 M., *Schwägalp* und *Wideralp* (*Th. Schl.*). — Nördliche Voralpen: *Gäbris* (*Linden*), hinter *Hemberg* (*Th. Schl.*), auf *Fahrnen* und *Stotzweid* ob *Maseltrangen* (*Th. Schl.*),